



Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 2 | 66. Jahrgang

www.erlangen.de

22. Januar 2009

*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

„es darf gelacht werden!“. Im Ambiente eines Kinos der zwanziger Jahre präsentierte der Schauspieler Werner Schwier zwischen 1961 und 1965 im ARD-Abendprogramm kleine Geschichten mit großen Komikern wie Charlie Chaplin, Oliver Hardy und Buster Keaton.

Voller Verehrung für ihre Celluloidhelden rief 1997 eine handvoll Cineasten eines nach Kennermeinung schönsten Stummfilmfestivals zwischen Flensburg und Garmisch ins Leben: die Erlanger StummFilmMusikTage.

An diesem Samstag heißt es im Markgrafentheater, Deutschlands wohl nobelster Kintop(plad)resse, wieder Vorhang auf für Sach- und Lachgeschichten, diesmal mit Pat und Patachon, Chaplin und anderen. Sogar Leinwandlegende Emil Jannings ist mit von der Partie. Eine Lesung und eine Diskussion mit einem renommierten Filmmusikkomponisten komplettieren das durchaus anspruchsvolle Vergnügen.

Wie weiland Schwier geben wir mit eleganter Geste gern das Zeichen - vorausgesetzt, das der Operateur es sieht - den ersten Film zu starten.

Gute Unterhaltung wünscht

Jan DaS - Redaktion

Aus dem Inhalt

Schnuckeliges Schmusewörter-ABC für Mütterzentrum	8
Noch mal leben ...	8
Siemens kommt Stadt bei Museumswinkel entgegen	8
Geburtstagsfeiern bei Politprominenz	8
1. Integrationskonferenz im Rathaus	8
Die Stadt gratuliert	8
Bekanntmachungen	9
Service	11

Stadt lädt an „Ausgewählten Ort“ 2009 ein

Bürgeramt wird am 24. Januar ausgezeichnet - Tag der offenen Tür ab 10 Uhr - Bobby-Car-Führerschein

Bei einem Tag der offenen Tür am kommenden Samstag, 24. Januar, wird das Bürgeramt von 10 bis 14 Uhr sich und seine Dienstleistungspalette der Öffentlichkeit präsentieren. Zum Auftakt nimmt OB Siegfried Balleis die Urkunde entgegen, die dem Amt das Prädikat „Ausgewählter Ort 2009“ im „Land der Ideen“ verleiht. Ausgezeichnet wird das Erlanger Konzept „Alles

aus einer Hand“. Es garantiert die Abwicklung praktisch aller Anliegen an einem Schalter. Informationen, Serviceangebote, ein kleiner Imbiss, Überraschungspräsente für die ersten 40 Besucher sowie die Möglichkeit für die ganz jungen Erlanger, den Bobby-Car-Führerschein zu machen, runden das Programm ab. Das Bürgeramt konnte sich als ein „Ausgewählter Ort

2009“ im „Land der Ideen“ im gleichnamigen bundesweiten Imagewettbewerb unter mehr als 2.000 Bewerbungen durchsetzen. Die Kampagne „Ausgewählte Orte...“ steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Anhand von Einzelbeispielen für Innovationsfreude und Kreativität will sie für Deutschland als Wirtschaftsstandort allgemein werben. □

Generöse Siemens-Kunststiftung



Zufriedene Kunstliebhaber: Kulturreferent Dieter Rossmeißl, OB Siegfried Balleis, Stiftungsvertreter Prof. Joachim Fischer und Museumschef Thomas Engelhardt (von links nach rechts). Foto: Georg Pöhlein

Ergänzend zur aktuellen Ausstellung „Die Kunst des Porträts. Aus Erlanger Sammlungen“ präsentierte Stadtmuseumsleiter Thomas Engelhardt kürzlich noch druckfrisch den Ausstellungskatalog. Die mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung (München) erstellte Publikation dokumentiert die bisher größte Zusammenschau, die das Stadtmuseum zur Kunst in der Region ausgerichtet hat. Die Unterstützung öffentlicher Institutionen in den Städten der großen Siemensstandorte sei die Stiftungsvorgabe des Kunstfonds, so erklärte Stiftungsmit-

glied Prof. Joachim Fischer. Gefördert werden Kunstprojekte, die sich mit den Epochen bis einschließlich der klassischen Moderne befassen. Der Katalog „Die Kunst des Porträts“ mit Essays, Werkinterpretationen und Katalognummern ist für 15 Euro an der Museumspforte erhältlich.

Die Ernst von Siemens Kunststiftung hat sich in den letzten Jahren zum Hauptmäzen des Stadtmuseums entwickelt. Seit 2000 wurden bereits fünf kunst- und kulturgeschichtliche Ausstellungen gefördert, die dem Museum viele neue Besucher aus ganz Nordbayern zugeführt haben. □

Behelfsbrücke

Die Behelfsbrücke für den aus Sicherheitsgründen gesperrten Fuß- und Radweg an der Wöhrmühle soll, wenn es die Witterungsbedingungen erlauben und Hochwasser ausbleibt, bereits im Laufe des März stehen. Wie das Tiefbauamt der Stadt Erlangen mitteilte, ist am Donnerstag vergangener Woche der Auftrag zum Bau der Regnitzüberquerung an ein Unternehmen in Weismain vergeben worden. Nach den planerischen Vorbereitungen haben die Erdarbeiten bereits in diesen Tagen begonnen. Die Kosten für die Zwischenlösung liegen bei ca. 240.000 Euro. Ob der alte Wöhrmühlsteg saniert oder durch einen Neubau ersetzt wird, steht noch nicht fest. □

Etat-Entscheidung

Die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses (HFFPA) des Stadtrates haben (nach Redaktionsschluss) in ihrer gestrigen Sitzung die öffentlichen Beratungen über den städtischen Haushalt für 2009 fortgesetzt. Die Verabschiedung war im Dezember auf das neue Jahr verschoben worden, um genauere Zahlen zu den erwartenden Steuereinnahmen sowie den Schlüsselzuweisungen und damit eine verlässlichere Planungsgrundlage abzuwarten. Jetzt soll das →

Noch mal leben ... Schnuckeliges Schmusewörter-ABC für Mütterzentrum

„Noch mal leben vor dem Tod“ - so lautet der Titel der ersten Ausstellung, die im neuen Jahr in der Städtischen Galerie (Luitpoldstraße 47) zu sehen ist. Die in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Verein Erlangen e.V. entstandene Ausstellung zeigt vom 24. Januar bis 15. März Fotografien von Walter Schels mit Texten von „Spiegel“-Redakteurin Beate Lakotta. Die beiden hatten unheilbar Kranke gebeten, sie in ihren letzten Tagen und Wochen begleiten zu dürfen. Aus diesen Begegnungen entstanden einfühlsame Porträts von Menschen, die ihrem Tod sehr nahe sind. Die großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien entstanden kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Tod der Porträtierten. Die Ausstellung berichtet von den Erfahrungen, Ängsten und Hoffnungen der Sterbenden und lässt sie noch einmal zu Wort kommen. □

Siemens kommt Stadt bei Museumswinkel entgegen

Die Siemens AG hat der Stadt Erlangen für die zukünftige Nutzung des „Museumswinkels“ in Erlangen eine weitgehende Reduzierung der Schenkungsaufgaben aus dem Jahr 2000 eingeräumt. Siemens ermöglicht der Stadt, frei über die weitere Nutzung des Gebäudebestandes zu entscheiden. Im Gegenzug erhält Siemens 900 Quadratmeter kostenlos nutzbare Gebäudefläche im Museumswinkel. Die Siemens AG beabsichtigt, die Flächen für das renommierte Siemens MedArchiv zu nutzen, das bis Ende 2010 vom Altstandort Henkestraße hierher umziehen soll. Weiterhin verpflichtet sich die Stadt zur Sanierung der Fassadenstirnseite des Gebäudes an der Gebbertstraße bis Ende 2010. □

⇒ Stadtratsplenium am 29. Januar die endgültige Entscheidung über die wichtigste Arbeitsgrundlage der Stadtverwaltung für die kommenden 11 Monate treffen. □



War auch im Jahr 2008 wieder ein beliebter Anlaufpunkt des Erlanger Poetenfests: die Bilderbuch-Lesecke im Schlossgarten.
Foto: Georg Pöhlein

Über 40 deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchverlage haben im vergangenen Jahr ihre schönsten Bücher zur Lesecke des Erlanger Poe-

tenfests geschickt - verbunden mit der Zusage, diese nach dem Festival an bedürftige Erlanger Einrichtungen weiterzugeben. Kurz vor Weihnach-

ten konnten die Organisatoren des Festes Werke wie „BieBu oder Ameisen haben vom Blütenbestäuben wirklich keine Ahnung“, „Chaos im Kinderzimmer“, „Das schnuckelige Schmusewörter ABC“, „Wie man Eltern und Lehrer reinlegt und alle dabei schlauer werden“ oder „Auch die Götter lieben Fußball“ dem Mütterzentrum Erlangen e.V. und dem grünen S.O.f.A. e.V. überreichen. Das Mütterzentrum ist ein offener Treffpunkt für Frauen mit ihren Kindern. Hier können Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft werden. Das grüne S.O.f.A. ist ein Zentrum für Alleinerziehende und bietet Unterstützung und Hilfe in den unterschiedlichsten Lebensbereichen an. Der Dank des Kulturprojektbüros geht an die fast 50 Kinder- und Jugendbuchverlage, die die großzügigen Bücherspenden den Festivalmachern bereitgestellt haben. □

Geburtstagsfeiern bei Politprominenz

Robert Hüttner, seit 1996 für die CSU ehrenamtliches Mitglied im Erlanger Stadtrat, ist am 10. Januar 65 Jahre alt geworden. In einem Glückwunschbrief gratulierten Oberbürgermeister Siegfried Balleis und Wirtschaftsreferent Konrad Beugel dem Jubilar. Zugleich dankten sie ihm für sein langjähriges Wirken zum Wohle der Bürgerschaft, insbesondere auch für seinen Einsatz für den Berufsstand der Maler und Lackierer, deren Innungsoberrmeister er von 1987 bis 2008 war. Der gebürtige Erlanger ist u.a. mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, der Silbernen Ehrennadel der Handwerkskammer sowie dem Wirtschafts-Ehrenbrief der Stadt ausgezeichnet worden.

Mit Hüttner konnte auch dessen ehemaliger Ratskollege Norbert Fuchs 65. Geburtstag feiern. Der Gymnasiallehrer war von 1984 bis

2004 für die SPD ehrenamtliches Mitglied des Stadtrats. Vor allem als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und Finanzexperte machte sich Fuchs frühzeitig einen Namen. Er war u.a. Mitglied im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss, ebenso im Kultur- und Freizeitausschuss und im Aufsichtsrat der Erlanger Schlachthof GmbH. 2002 erhielt er die Dankesurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung.

Eskilstunas Stadtoberhaupt Jonny Lundgren feierte am 12. Januar. Er wurde 70. Neben Glückwünschen gab es auch ein großes Dankeschön für das langjährige Engagement Lundgrens für die deutsch-schwedische Städtepartnerschaft, die auch für dieses Jahr wieder zahlreiche Begegnungen, nicht zuletzt anlässlich des 350-jährigen Stadtjubiläums von Eskilstuna, vorsieht. □

Die Stadt gratuliert

Im Vorfeld des traditionellen Sportlerballs am letzten Samstag in der Heinrich-Lades-Halle haben Oberbürgermeister Siegfried Balleis sowie Bürgermeister und Sportreferent Gerd Lohwasser im Rathaus vier ehrenamtliche Funktionäre für ihre Verdienste um die Förderung des Erlanger Sports mit dem Ehrenbrief der Stadt ausgezeichnet. Geehrt wurden **Alois Baumüller**, seit 1988 Hauptkassier und Vorstandsmitglied beim FC Großdehendorf, **Martin Haubenreich**, von 1975 bis heute in verschiedenen Funktionen bei der Spielvereinigung 1904 Erlangen tätig, **Peter Knörlein**, von 1980 bis 1993 1. Vorsitzender und von 1993 bis heute Schatzmeister beim Schwimmverein Erlangen e.V., sowie **Karl Schmeißer**, seit vielen Jahren bei der Sportschützengesellschaft Erlangen-Büchenbach e.V. und im Schützengau Erlangen engagiert.

Anschließend gratulierte die Stadtspitze beim Sportlerball den frisch gebackenen Sportlerinnen und Sportlern des Jahres, den beiden Schwimmassen **Daniela Götz** und **Andreas Lösel** von der SSG sowie den Damen vom Handballteam der Universität Erlangen-Nürnberg.

Mitglieder des Integra-

1. Integrationskonferenz im Rathaus

trationsbeirats, des Stadtrates sowie Vertreter verschiedener am Thema Migration interessierter Gruppen trafen sich vor kurzem im Rathaus zur ersten Erlanger Integrationskonferenz. Das künftig jährlich stattfindende Treffen ist Bestandteil des neuen kommunalen Leitbildes für

Integration. Es soll dessen Umsetzung unterstützen sowie die Beteiligung aller Betroffenen am integrationspolitischen Diskurs sicherstellen. Zu Beginn des Treffens stellten zunächst Oberbürgermeister Siegfried Balleis und Bürgermeisterin Elisabeth Preuß die inhaltlichen Schwer-

punkte der bisherigen Arbeit vor. Im Anschluss daran ging es um das neu entwickelte Integrationsmonitoring. Nach einer umfassenden Aussprache wurden in vier Arbeitsgruppen diskutiert und Anregungen für die Konferenz 2010 erarbeitet, bei der Aspekte der Bildung im Mittelpunkt stehen sollen.

Hinweis zum Vollzug

der VO (EG) Nr. 882/2004 und des Kostengesetzes (KG); Kostenpflichtigkeit vom Amtshandlungen bei Verstößen

Ab dem 01.01.2009 sind in der Stadt Erlangen im Bereich der Lebensmittelüberwachung und des Veterinärwesens grundsätzlich Amtshandlungen für Nachkontrollen kostenpflichtig.

Durch die Änderung des Kostenverzeichnisses (KVz) zum Kostengesetz zum 01.08.2008 sind unter anderem nach Tarif-Nrn. 7.IX.11/1.1 und 7.IX.10/1 KVz zusätzliche amtliche Kontrollen nach Art. 28 Satz 1 und 3 VO (EG) 882/2004 kostenpflichtig. Dies betrifft insbesondere Kontrollen, bei denen Verstöße von Bestimmungen des Futtermittel- oder Lebensmittelrechts und Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz im Sinne des Art.2 Satz 2 Nr. 10 Verordnung (EG) Nr. 882/2004 erfolgt sind.

Nach Art. 21 b Abs. 1 Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG) sind Gebühren grundsätzlich so zu erheben, dass die anfallenden Kosten gedeckt werden. Dabei hat jede Kreisverwaltungsbehörde die Gebühren für ihr Gebiet zu kalkulieren und zu erheben. Beanstandungsfreie Regelkontrollen bleiben wie bisher kostenfrei, es sei denn im KVz ist eine Tarif-Stelle für die Gebührenerhebung vorgesehen oder es handelt sich um Kontrollen nach Art. 21b Abs. 2 GDVG.

Die Stadt Erlangen, Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz, weist darauf hin, dass aufgrund der Gesetzesänderungen auf die Einhaltung der bestehenden Rechtsvorschriften auch aufgrund der nunmehr bestehenden Kostenpflichtigkeit geachtet wird.

Stadt Erlangen - Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Hundesteuer wird fällig

Die jährlich zu zahlende Hundesteuer wird am 1. Februar fällig. Die Stadtkasse bittet, den Betrag bis zu diesem Termin auf das Konto 31 bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen oder auf ein anderes Bankkonto der Stadtkasse einzuzahlen bzw. zu überweisen. Damit die Zahlung ordnungsgemäß verbucht werden kann, ist auf dem Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg das Kassenzeichen zu vermerken. Sofern eine Einzugsermächtigung erteilt wurde, wird die Steuer automatisch abgebucht.

Informationen

zum neuen Wohngeldrecht

Seit 1. Januar 2009 gilt das neue Wohngeldgesetz, das möglicherweise bisherigen Wohngeldempfängern eine teilweise deutliche Erhöhung ihrer Bezüge ermöglicht. Darauf weist das Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen hin. Dies gilt vor allem für Haushalte, deren Wohnungen vor 1991 bezugsfertig wurden, weil für diesen Wohnraum die Miethöchstsätze deutlich angehoben wurden. Zum Kreis der Wohngeldberechtigten können jetzt auch Haushalte gehören, die bisher nur wegen knapper Überschreitung der Einkommensgrenze oder wegen Begrenzung der Miete infolge der niedrigen Höchstbeträge kein Wohngeld erhalten haben. Dieser Personenkreis sollte seinen Anspruch auf Wohngeld überprüfen lassen, rät das Fachamt.

Folgende Veränderungen führen zu der Erhöhung des Wohngeldes:

1. Der Miete wird eine Heizkostenpauschale je nach Zahl der Haushaltsmitglieder zugerechnet.
2. Die bisherigen Miethöchstbeträge wurden ausschließlich auf Neubaumietenniveau zusammengefasst und mit einer zusätzlichen Heizkostenpauschale je nach Haushaltsgröße ausgestattet.
3. Diese Miethöchstbeträge auf Neubaumietenniveau wurden zusätzlich um 10% angehoben
4. Das Wohngeld nach den Wohngeldtabellen wurde generell um 8% erhöht.

Berechnungsbeispiele:

Eine Rentnerin mit einer Bruttorente von mtl. 790 € und einer Miete abzgl. Heizung von 355 € erhält nach dem neuen Wohngeldgesetz mtl. 71 € und bei einer Bruttorente von 873 € noch mtl. 35 € an Mietzuschuss. Dieses Wohngeld erhöht sich dann noch deutlich, wenn eine mindestens 50%-ige Behinderung + Pflegestufe oder eine 100%-ige Behinderung gegeben ist.

Ein Rentnerhaushalt mit 2 Haushaltsmitgliedern erhält bei einer Gesamtrente von mtl. Brutto 1200 € u. einer Miete abzgl. Heizung von mtl. 435 € noch mtl. 32 €. Bei Behinderung von mindestens 50 % + Pflegestufe oder 100 % eines Haushaltsmitgliedes erhöht sich dieser Mietzuschuss auf mtl. 75 €.

Ein Haushalt mit 3 Haushaltsmitgliedern und einem Bruttoverdienst von mtl. 1.860 € erhält bei einer Miete abzgl. Heizung von 516 € noch mtl. 69 € an Mietzuschuss und ein 4 Personen-

haushalt mit einem Bruttoverdienst von mtl. 2.360 € und einer Miete abzgl. Heizung von 599 € mtl. 93 € an Mietzuschuss.

Eine Alleinerziehende mit einem Kind und einem Verdienst aus Minijob oder Unterhalt in Höhe von mtl. 1.050 € erhält bei einer Miete abzgl. Heizung von 433 € mtl. 75 € Mietzuschuss und eine Alleinerziehende mit 2 Kindern und einem Einkommen wie vorstehend von mtl. 1.350 € erhält bei einer Miete abzgl. Heizung von 516 € mtl. 121,00 €. Diese Wohngeldbeträge erhöhen sich bei einem geringeren Einkommen als angegeben. Eine höhere Miete als angegeben führt zu keiner Erhöhung, weil es sich jeweils um die Höchstbeträge an Miete handelt.

Allen Haushalten, die bereits bis ins Jahr 2009 hinein Wohngeld bewilligt bekommen haben, wird **nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes** für die Zeit ab 1. Januar 2009 das Wohngeld automatisch neu berechnet. Bei gleichgebliebenen Einkommensverhältnissen wird das höhere Wohngeld nachbewilligt, die Stellung eines Antrages ist nicht erforderlich.

Haushalte, denen bis ins Jahr 2009 hinein Wohngeld bewilligt wurde **und** die eine Wohnung bewohnen, die vor 1991 gebaut wurde, können wegen der Anhebung der Höchstmieten ab Januar 2009 einen Erhöhungsantrag stellen. Voraussetzung für die Zahlung ist, dass die tatsächliche Miete abzüglich der Heizkosten um mehr als 15% höher ist als der im Wohngeldbescheid berücksichtigte Höchstbetrag. Dieser Personenkreis sollte sich bei der Abteilung Wohnungswesen im Rathaus über die Möglichkeit des Erhöhungsantrages erkundigen und beraten lassen.

Alle Haushalte, die in der Zeit vom 1.10.2008 bis 31.3.2009 mindestens einen Monat Wohngeld bewilligt bekommen haben, erhalten einen einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrag bewilligt und ausgezahlt. Dieser einmalige zusätzliche Wohngeldbetrag beträgt für 1 Haushaltsmitglied 100 €, 2 Haushaltsmitglieder 130 €, 3 Haushaltsmitglieder 155 €, 4 Haushaltsmitglieder 180 €, 5 Haushaltsmitglieder 205 € und für jedes weitere Haushaltsmitglied 25 €. Wann die Auszahlung erfolgen soll, ist noch nicht geregelt. Auch dieser einmalige zusätzliche Wohngeldbetrag wird ohne Antragstellung automatisch bewilligt.

Ausführliche Informationen erteilen die zuständigen Sachbearbeiter der Abteilung Wohnungswesen.

Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Im Zusammenhang mit den Wahlen zum Europäischen Parlament am Sonntag, 7. Juni 2009 und der Bundestagswahl am Sonntag, 27. September 2009, weist das Bürgeramt darauf hin, dass die Meldebehörde nach den Vorschriften des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz - MeldeG) Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 MeldeG).

Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe ihrer Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit dem Bürgeramt schriftlich, persönlich oder auch über das Internet wie folgt in Verbindung setzen:

Stadt Erlangen, Bürgeramt, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Erdgeschoss

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstg
8:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch und Freitag
8:00 - 12:00 Uhr

Onlineantrag im Internet:

www.erlangen.de - eDienste - Übermittlungssperren für Meldedaten

Erlangen, 15.01.2009
Schiffmann
Amtsleiter

Jagdgenossenschaft Kosbach

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Kosbach, Häusling und Steudach werden hiermit zur Jagdgenossenschaftsversammlung eingeladen. Die Ver-

sammlung findet am Dienstag den 3. Februar 2009 um 20 Uhr in Häusling im Gasthaus zum Kuckuck statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Entgegennahme des Rechenschaftsbericht des Jagdvorstehers
2. Bericht des Schriftführers des Kassiers und der Kassenprüfer
3. Beschluss über die Verwendung des Reinertrags der Jagdnutzung
4. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Die Versammlung ist nicht öffentlich

Der Jagdvorsteher

Werner Meyer

Informationsabend

des Ohm-Gymnasiums zum Übertritt an weiterführende Schulen

Am Donnerstag, dem 05. Februar 2009 findet um 18.00 Uhr am Ohm-Gymnasium Erlangen, Am Röthelheim 6, 91052 Erlangen, eine Informationsveranstaltung zur Wahl der Ausbildungsmöglichkeiten statt. Das Ohm-Gymnasium bietet zwei Ausbildungsrichtungen an:

Naturwissenschaftlich-technologischer Zweig (zwei Fremdsprachen):

Ab 5. Jahrgangsstufe: **Englisch oder Französisch**

Ab 6. Jahrgangsstufe: **Latein oder Französisch oder Englisch**

Ab 8. Jahrgangsstufe: Verstärkt Chemie, Physik, Informatik

Sprachlicher Zweig (3 Fremdsprachen):

Ab 8. Jahrgangsstufe: **Englisch-Latein-Spanisch oder Französisch-Englisch-Spanisch**

Welche Gründe sprechen für ein frühes Erlernen des Französischen?

Herausgeber:

Stadt Erlangen – Bürgermeister- und Presseamt – Postfach 3160, 91051 Erlangen, Telefon 86 25 15, Telefax 86 29 95
Redaktion: Peter Gertenbach, Robert Hatzold (Koordination)
robert.hatzold@stadt.erlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Kostenlose Verteilung bei zahlreichen Sparkassen-Geschäftsstellen und städtischen Einrichtungen

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro (einschl. Zustellgebühren)

Verantwortlich für den Druck:

Druckhaus Mayer Erlangen, Inh. M. Haspel
Wöhrlstraße 2a, 91054 Erlangen,
Telefon 2 40 59, Telefax 2 40 50

Anzeigenverwaltung:

Anzeigen-Expedition H. Friedlhuber,
Alfons-Stauder-Straße 12a, 90453 Nürnberg,
Telefon 0911/6 32 42 38, Telefax 0911/6 32 59 04



Druck auf 100%
Recycling-Altpapier

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2009:

Donnerstag, 29. Januar 2009, 11.00 Uhr

Warum entscheidet sich fast die Hälfte aller Ohm-Schüler für Französisch als 1. Fremdsprache?

- Französisch bietet gleiche Startbedingungen für alle Schüler, im Gegensatz zu Englisch, wo die Schüler je nach Grundschule über oft unterschiedliche Kenntnisse verfügen.

- Die Schüler können, unbelastet von einer weiteren Fremdsprache, sich gründlich in eine, was den Lerneinsatz anbelangt, sicherlich anspruchsvolle Fremdsprache einarbeiten. Die zweite Fremdsprache Englisch fällt Schülerinnen und Schülern dann viel leichter.

Das Ohm-Gymnasium ist eine der größten bayerischen Ausbildungsschulen für junge Gymnasiallehrer mit hohen unterrichtlichen und innovativen Standards. In Zusammenarbeit mit anderen Gymnasien führt das Ohm-Gymnasium ein Anreicherungsprogramm für besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch. Fester Bestandteil des Bildungsangebots ist der Wahlunterricht: Unterstufenchor; gemischter Chor; Kammernmusik; Vororchester; Scholorchester; Bigband; Blockflötenensemble; Blechbläsergruppe; Instrumentalunterricht in Cello, Violine, Kontrabass, Percussiongruppe; physikalische Übungen; Italienisch, Russisch und Chinesisch, DELF (französisches Sprachdiplom), deutsche, englische und französische Theatergruppen; Rhetorik, Schulgarten-AG; Jugend forscht; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Fotografie; Begabten- und Informatikkurse; Werken und Textiles Gestalten; Kurs „Leichter Lernen“; Sportgruppen; Golf. Die Schule pflegt einen Schüleraustausch mit Frankreich, Dänemark, USA und Kanada. Im Rahmen der Partnerschaft mit Siemens steht den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot zur Verfügung. Das Ohm-Gymnasium bietet eine Mittagsverpflegung und eine Nachmittagsbetreuung (von 13.05 bis 16.30 Uhr) an. Die Schule liegt verkehrsgünstig nahe dem Stadtzentrum und kann gut zu Fuß, auf ausgebauten Radwegen sowie mit zahlreichen Buslinien erreicht werden. Alle Schüler mit Französisch als erster Fremdsprache haben Anspruch auf kostenfreien Schulweg.

Schulleitung und Kollegium freuen sich auf Ihren Besuch und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer 09131/68 78 60, Anfragen können auch per Fax (09131/6 87 86 13) oder E-Mail (sekretariat@ohm-gymnasium.de) gerichtet werden (siehe auch im Internet: www.ohm-gymnasium.de).

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A - EU weites Verfahren

Die Stadt Erlangen beabsichtigt, Gebäudeunterhalts- und Glasreinigungsarbeiten in öffentlicher, EU-weiter Ausschreibung zu vergeben. Die genauen Daten können dem Bay. Staatsanzeiger, Ausgabe 16.01.2009, entnommen werden.

Stadt Erlangen - Amt für Gebäudemanagement - Betriebsbüro Hausverwaltungen und Reinigungsdienste

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

a) Stadt Erlangen, Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung, Stintzingstr. 46, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86-2067, Fax 09131/86-2011, mail: guenter.seubert@stadt.erlangen.de, Internet: www.erlangen.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

c) Art des Auftrages: Grünflächenpflege 2009-2011

d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet Erlangen

e) Art und Umfang, allgemeine Merkmale: Mäharbeiten (ca. 250.000 m²) und Gehölzschnitt (ca. 110.000 m²) in öffentlichen Grünanlagen (Verkehrsbegleitgrün, Schulen, Spielplätze). Größe der Einzelflächen 0,5-500 m²

f) Aufteilung in Lose: ja. Es können Angebote für ein oder mehrere Lose abgegeben werden. Der Auftrag wird an mindestens zwei Firmen vergeben.

Umfang der Leistung: Los 1 Nord ca. 25%, Los 2 West ca. 45%, Los 3 Süd ca. 30% der Gesamtflächen

h) Ausführungsfristen: je nach Verlauf der Vegetationsperiode jeweils von März bis Oktober

i) Anforderung der Vergabeunterlagen: Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement (GME) - Submissionsstelle -, Zimmer 321, 3. Stock, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 27, Fax: 09131/86 29 91, ab 26.1.2009

j) Entgelt für die Vergabeunterlagen: 12,00 Euro (Barzahlung bei Selbstabholung bzw. Verrechnungsscheck in gleicher Höhe). Auf Anforderung kann zusätzlich das LV digital als GAEB-Dateteil übermittelt werden.

l) Angebote sind zu richten an: siehe i)
m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

o) Angebotseröffnung: 17.2.2009, 10.00 Uhr, Ort siehe i)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchsbürg-

schaft in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a, b, c, d, e, f, g VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträger vorzulegen. Erklärung, dass kein Ausschlussgrund wegen eines Verstoßes gegen § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und § 6 des Arbeitnehmerentendegesetzes vorliegt. Der Auftraggeber wird für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister anfordern.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 6.3.2009

v) Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt Vergabestelle siehe a). Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfstelle (§31 VOB/A): Regierung von Mittelfranken, VOB Stelle, Promenade 53, 91522 Ansbach

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Die Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, beabsichtigt folgende Arbeiten in öffentlicher Ausschreibung zu vergeben.

Ort, Maßnahme: Sanierung und Neuinstallation Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen, Bauabschnitt 4C

A) Bezeichnung der Bauarbeiten: Luftgekühlte Kältemaschine

Umfang (Teilleistungen, evtl. Lose): 1 Stck. Kältemaschine Kälteleistung ca. 290 kW für Außenaufstellung luftgekühlt mit Hydraulikmodul, Kälte Träger: Wasser / Glykol. liefern und montieren

Gebühr für Ausschreibungsunterlagen: 7 Euro

Eröffnungstermin: 10.02.2009, 10.00 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 10.03.2009

Ausführungsfrist: von 14. KW 2009 bis 20. KW 2009

Auf Anforderung können die Ausschreibungsunterlagen zusätzlich auf Diskette zur Verfügung gestellt werden.

Abschlags- und Schlusszahlungen erfolgen nach VOB/B. Für den Auftrag kommen Bieter in Betracht, die bereits Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind. Mit Abgabe des Angebots sind die Nachweise gemäß VOB/A § 8 Abs. 3 (1) a.) bis g.) vorzulegen.

Die Ausschreibungsunterlagen können beim Gebäudemanagement der Stadt Erlangen, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, 3. OG, Zi. 321, Tel. 09131/ 86 23 27, Fax: 09131/86 29 91, ab 26.01.2009 zu den Publikumsverkehrszeiten, Montag von 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr sowie Dienstag mit Freitag jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr eingesehen und gegen Bareinzahlung der angegebenen Gebühr bzw. gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks abgeholt oder angefordert werden. Die Angebote sind im verschlossenen, mit dem roten Kennzettel versehenen Umschlag bis zum angegebenen Eröffnungstermin bei der obengenannten Dienststelle einzureichen. Bei der Öffnung der Angebote sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Nachprüfstelle: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Postfach 606, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/53 13 38 o. 53 17 46, Fax 0981/53 12 06.

Öffentliche Ausschreibung

nach VOB/A

Die Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, beabsichtigt folgende Arbeiten in öffentlicher Ausschreibung zu vergeben.

Ort, Maßnahme: Generalsanierung Grundschule Büchenbach, Dorfstraße, BA 3

A) Bezeichnung der Bauarbeiten: Tischlerarbeiten (Fenster)

Umfang:

Generalsanierung eines Grundschulgebäudes, BA III

Entkernen eines 2 geschossigen Gebäudes

Kunststofffenster (46 Stück), Raffstore/Sonnenschutz (35 Stück), LM_Außenfensterbänke (37 Stück), Multiplex-Innenfensterbänke (22,2 m²), LM-Hauseingangstüre (1 Stück)

Ausführung in 2 Bauabschnitten BA IIIa = Erdgeschoss

BA IIIb = 1.0G + Dachgeschoss mit Treppenhaus

Gebühr für Ausschreibungsunterlagen: 11,00 Euro

Eröffnungstermin: 10.02.2009, 10.30 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 28.02.2009

Ausführungsfrist:
von 04.05.2009 bis 08.05.2009

Auf Anforderung können die Ausschreibungsunterlagen zusätzlich auf Diskette zur Verfügung gestellt werden.

Abschlags- und Schlusszahlungen erfolgen nach VOB/B. Für den Auftrag kommen Bieter in Betracht, die bereits Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind. Die Ausschreibungsunterlagen können beim Gebäudemanagement der Stadt Erlangen, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, 3. Obergeschoss, Zimmer 321, Tel. 09131/ 86 23 27, Fax: 09131/86 29 91, ab 23.01.2009 zu den Publikumsverkehrszeiten, Montag von 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr sowie Dienstag mit Freitag jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr eingesehen und gegen Bareinzahlung der angegebenen Gebühr bzw. gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks abgeholt oder angefordert werden. Die Angebote sind im verschlossenen, mit dem roten Kennzettel versehenen Umschlag bis zum angegebenen Eröffnungstermin bei der obengenannten Dienststelle einzureichen. Bei der Öffnung der Angebote sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Nachprüfstelle: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Postfach 606, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/53 13 38 o. 53 17 46, Fax: 0981/53 12 06

Sitzungskalender

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Internet unter www.stadtrat.erlangen.de.

28.01.: Kultur- und Freizeitausschuss

29.01.: Stadtrat

02.02.: Naturschutzbeirat

03.02.: Bauausschuss / Werksausschuss Entwässerungsbetrieb

05.02.: Jugendhilfeausschuss

Veranstaltungen

„Me and you and the EU“

In seinem Drama nähert sich der Wiener Schriftsteller Bernhard Studlar dem Thema Europa aus mehreren Richtungen. Karoline, ein Kellner und ein Kardinal zelebrieren in unterschiedlichsten Rollen Europas Vielfalt. Vorstellungen: 30.01. (23.30 Uhr) und 31.01. (22.30 Uhr), Theater in der Garage.

13. STUMMFILMMUSIKTAGE ERLANGEN

Am 24.1. präsentiert das Theater (Markgrafentheater, Oberes Foyer) sein

StummFilmIntermezzo. Unter dem Motto „There's No Business Like Show Business“ bietet es drei packende Klassiker der Filmgeschichte: Pat und Patachon - Die Filmhelden, The Circus, Variété. Neben den Filmvorstellungen gibt es ein Rahmenprogramm. Infos: im Internet unter www.stummfilmmusiktage.de.

EINFÜHRUNGSMATINEE: DER WILHELMINE CODE (UA)

Komponist Michael Emanuel Bauer und Autor Constantin von Castenstein knacken den Wilhelmine-Code und präsentieren Wilhelmine von Bayreuth als eine Frau, die uns unergründlich fern steht in ihrer rätselhaften Unberührbarkeit - und uns dabei doch unheimlich nah kommt durch die Komplexität und prekäre Vorläufigkeit ihrer Existenz. Dieses szenenreiche, moderne Musiktheater wandelt auf den Spuren von Igor Strawinsky, Heiner Goebbels und Steve Reich. Bei der Einführungsmatinee am 25.01. um 11Uhr (Oberes Foyer, Eintritt frei) stellt das Inszenierungsteam seine Arbeit vor und erläutert Idee und Vorgehensweise dieser außergewöhnlichen Uraufführung.

DER KASCHBERLESMOO (UA)

Die fränkische Tragikomödie erzählt von einem Puppenspieler, der jahrelang durchs Land gezogen ist und die Leute unterhalten und erfreut hat. Doch auf einmal steckt er in einer Krise. Nächste Vorstellung: 27.1., 20 Uhr, Theater in der Garage.

Weitere Infos: im Internet unter www.theater-erlangen.de.

Schätze des Stadtmuseums

Noch bis 15.2.2009 ist im Stadtmuseum (Martin-Luther-Platz 9) die Ausstellung „Die Kunst des Porträts. Aus Erlanger Sammlungen“ zu sehen. Sie zeigt Schätze des Museums, die durch Werke der Universität, des Kunstmuseums Erlangen e.V. und anderer lokaler Sammlungen bereichert werden (Führung durch die Schau: 25.1. und 1.2., jeweils 11 Uhr).

„Bitte recht freundlich!“ - Familientag mit Vorführaktionen und Mitmachangebote

Am 1.2. stehen im Stadtmuseum von 11 bis 17 Uhr Mitmachaktionen und Vorführungen rund um das Thema Porträt auf dem Programm. Für das Silhouettenzeichnen, Porträtmalen und den Scherenschnitt werden Modelle gesucht. Eine Erzählerin fragt: „Spiegeln, Spieglein an der Wand ...?“ Karikaturisten und Gipsbüstenmacher lassen sich über die Schulter sehen. Eine besondere Attraktion ist die Foto-Computer Station, die Porträts in Echtzeit

erzeugt. Wer neugierig ist, kann sich als Markgräfin, Rockstar oder Fußballkönig fotografieren lassen. Kostüme und Requisiten stehen für die Verwandlung bereit. Führungen für Kinder und Erwachsene runden das Angebot ab.

Städtische Galerie Erlangen

„Noch mal leben vor dem Tod“
Fotografien von Walter Schels mit Texten von Beate Lakotta

Ein Ausstellungsprojekt über das Sterben - 24. Januar bis 15. März 2009
Städtische Galerie Erlangen in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Verein Erlangen e.V.

Eröffnung der Ausstellung: Freitag, 23. Januar, 19 Uhr

Es sprechen: Dr. Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin der Stadt Erlangen, Dr. Herbert Kurz, Leiter des Kultur- und Freizeitamtes Erlangen, Dr. Brigitte Hoffmann, 1. Vorsitzende des Hospiz Vereins Erlangen e.V., Beate Lakotta und Walter Schels

Finissage: Sonntag, 15. März, 17 Uhr
Prof. Dr. Rolf Sachsse: „Ritter, Tod und Teufel auf Bromsilber, Glas und Gelatine - Aspekte des Verhältnisses von Tod und Bild in der Fotografie.“ (Vortrag)
Zur Ausstellung, mit einem umfangreichen und informativen Rahmenprogramm, ist ein Prospekt erschienen.
Öffnungszeiten: Di-Fr 11-19 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr

An den Sonntagen stehen Mitarbeiter des Hospiz Vereins Erlangen e.V. von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung für Hintergrundinformationen und Erklärungen zur Verfügung.

Begegnungszentrum Fröbelstraße

Freizeit-Treff für Frauen: 7. Februar 2009 ab 15.00 Uhr mit dem Vortrag „Bauchtanz - Balsam für Körper und Seele“

Am Samstag den 7. Februar ab 15.00 Uhr findet im Begegnungszentrum im Rahmen des Frauen-Freizeit-Treff ein Vortrag rund um das Thema „Bauchtanz“ statt.

Eine Anmeldung zu dem Vortrag ist erforderlich, Anmeldeschluss ist der 05.02.2009.

Das Programm des Freizeit-Treffs für Frauen liegt in vielen städtischen Einrichtungen Erlangens aus, außerdem ist es erhältlich über das Begegnungszentrum. In der nächsten Veranstaltung am 14.03.09 geht es um das Thema „Erben“. Nähere Informationen zum Freizeit-Treff für Frauen gibt es im Begegnungszentrum Fröbelstraße 6 unter Telefon 09131/30 36 64 oder im Internet unter www.begegnungszentrum-erlangen.de.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Haltestellen Bücherbus

vom 26.01. bis 30.01.2009

26.01.2009

Röthelheimpark

Schenkstr. 113-115

13:30 - 15:15 Uhr

Häusling

Haundorfer Str. 24

16:00 - 16:45 Uhr

Frauenaurach

Wallenrodstr. 7

17:00 - 18:00 Uhr

27.01.2009

Büchenbach-West

Zambellistr. 22

13:30 - 14:30 Uhr

Hüttendorf

Hüttendorfer Str. 3

15:00 - 15:30 Uhr

Kriegenbrunn

Wallensteinstr. 28

16:00 - 16:45 Uhr

Kriegenbrunn

Budapester Str. 17

17:00 - 18:00 Uhr

28.01.2009

Kosbach

Hechtweg 6, 13:45 - 14:45 Uhr

Eltersdorf

Alfred-Mehl-Str. 9

15:15 - 16:15 Uhr

Eltersdorf

Holzschuherring 30

16:30 - 18:00 Uhr

29.01.2009

Dechsendorf

Am Dechsendorfer Platz 12

14:00 - 15:00 Uhr

In der Reuth

In der Reuth 173, 15:30 - 16:15 Uhr

Büchenbach-Nord

Steigerwaldallee 19

16:30 - 18:00 Uhr

30.01.2009

Büchenbach-West

Donato-Polli-Str. 62

14:00 - 15:15 Uhr

Tennenlohe

Saidelsteig 3, 16:00 - 17:00 Uhr

Tennenlohe

Sebastianstr. 2, 17:15 - 18:00 Uhr